

Die Verschleißgegenstände für die drei großen Liebestwerke.

Das Kriegshilfsbureau des k. k. Ministeriums des Innern (Fürsorge für die Familien der Einberufenen), das Kriegsfürsorgeamt des k. u. k. Kriegsministeriums (Fürsorge für unsere Kämpfer und deren Witwen und Waisen) und die Oesterreichische Gesellschaft vom „Roten Kreuz“ (Fürsorge für die verwundeten und kranken Krieger) haben sich dahin geeinigt, den Erlös aus Sammlungen sowie aus dem Verkauf einer Reihe von offiziellen Verschleißgegenständen untereinander zu teilen, um so jeden Mißbrauch des allgemeinen Wohltätigkeitsfinnes durch Ausübung strengster öffentlicher Kontrolle hintanzuhalten und die allseits gewidmeten Spenden planmäßig den drei Hauptzweigen der Kriegsfürsorge zuzuführen.

Es wurde daher eine technische Betriebszentrale des Kriegshilfsbureaus im Ministerium des Innern in Wien, 1. Bez., Hoher Markt 5, 2. Stock, eröffnet. Diese Betriebszentrale steht unter der Leitung des Ministerialrates a. D. Dr. Anton Ritter v. Schauenstein. Dortselbst gelangen nachstehende Gegenstände offiziell zum Verkauf: **Patriotische Kriegskolarden:** Ein mit schachbrettartigem Muster verzierter schwarzgelber Knopf, umgeben von einem aus schwarzgelben Bändchen bestehenden Rande. Das Muster ist gesetzlich geschützt. Verkaufspreis 30 Heller. **Rechnungszettel:** für Gastgewerbebetriebe zu 2 und 3 Heller. **Verschlußmarken:** Ein mit den Bildnissen der Protoktoren des „Roten Kreuzes“ des Kaisers, der Frau Erzherzogin Marie Valerie und des Herrn Erzherzogs Franz Salvator geschmücktes Heftchen enthält eine Serie von verschiedenen Marken, darstellend berühmte Heerführer der österreichisch-ungarischen Armee. Der Preis für ein Markenheftchen, enthaltend 18 Marken, beträgt 1 Krone. **Kriegskalender:** Dieser Kalender umfaßt ein Kalendarium der bisherigen markanten Kriegereignisse und eine kurz gefasste übersichtliche Zusammenstellung der Kriegsvorschriften und des Kriegsfürsorgewesens. Der Verkaufspreis wurde mit 40 Heller festgesetzt.

Ansichtskarten mit künstlerisch ausgeführten patriotischen Motiven. Der Kaufpreis für eine Karte beträgt 20 Heller, inklusive einer 5-Hellermarke; die Karten haben den Aufdruck: Offizielle Karte für „Rotes Kreuz“, Kriegsfürsorgeamt, Kriegshilfsbureau. Zum Vertriebe dieser angeführten Gegenstände haben

mehrere große Vereine ihre Mithilfe angeboten. Bestellungen der obigen Gegenstände sind an die Vereinszentrale oder an die technische Betriebszentrale des Kriegshilfsbureaus zu richten. Die Postsendung erfolgt umgehend unter Anschluß eines Posterslagscheines spesenfrei. Außerdem findet der Handverkauf dieser Gegenstände für Verschleißer in der Betriebszentrale, Wien, 1. Bezirk, Hoher Markt Nr. 5, 2. Stock, an Wochentagen von 9 bis 1 Uhr und von 2 bis 7 Uhr statt. Alle Vereine, welche sich in den Dienst der guten Sache stellen wollen, werden gebeten, sich dieser großzügigen Sammeltätigkeit durch Kauf und Verkauf der angeführten Gegenstände anzuschließen. Zum Vertriebe können auch offizielle Verschleißstellen errichtet werden. Als solche kommen die k. k. Tabaktrafiken und größere Verkaufsläden an verkehrsreichen Straßen in Betracht. Jeder Bewerber um eine solche offizielle Verschleißstelle wolle sich bei der genannten Betriebszentrale anmelden.

Die festgesetzten Preise sind derartig gering, daß sich alle Kreise der Bevölkerung an dieser Sammeltätigkeit beteiligen können. Trotz dieser geringen Preise werden aber durch die umfangreiche Organisation nicht nur bedeutende Summen den humanitären Zwecken zugeführt, sondern durch die Erzeugung dieser Artikel auch zahlreiche Arbeitskräfte beschäftigt, so daß die gebrachten Opfer nicht nur von den Soldaten und ihren Familienangehörigen, sondern auch von zahlreichen, sonst verdienstlosen Arbeitskräften als Wohltat empfunden werden.